



Schutz bei Terror und Amok

Für Ihre und die Sicherheit anderer

Empfehlungen für Mitarbeitende

**Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.**



Ihre Polizei

Kompetent. Kostenlos. Neutral.

1. Wie Mitarbeitende im Ernstfall helfen

Extreme Gewalttaten wie Terrorangriffe, Amoktaten oder bewaffnete Angriffe lassen sich nicht vorhersagen. Erkennbare Hinweise darauf gibt es sehr selten. Die Sicherheitsbeauftragten und Mitarbeitenden von Unternehmen, Organisationen, Behörden oder Institutionen tragen im Ernstfall viel Verantwortung für sich und die Menschen in ihrer nächsten Umgebung. Beispielsweise kennen nur wenige Besucher eines öffentlichen Gebäudes, eines Einkaufszentrums oder einer Veranstaltung die Fluchtwege. Vielen ist auch das System der Fluchtwegbeschilderung nicht bekannt. Im Ernstfall können daher nur die Menschen helfen, die mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut sind – beispielsweise die Mitarbeitenden. Dieses Faltblatt gibt ihnen Tipps, wie sie sich selbst und andere schützen können.

GRUNDSÄTZLICH GILT:

- » Seien Sie aufmerksam und beobachten Sie Ihr Umfeld. Melden Sie auffälliges Verhalten anderer Personen und verdächtige Gegenstände an ungewöhnlichen Orten (z. B. Taschen, Koffer, Pakete) dem Sicherheitsbeauftragten Ihrer Organisation oder der Polizei unter 110.
- » Ihr Schutz hat Priorität. Gefährden Sie sich nicht zusätzlich.
- » Machen Sie sich mit Fluchtwegen und Alarmierungsabläufen vertraut. Im Ernstfall können Sie Ihr eigenes und das Leben anderer retten.

2. So setzen Sie Schutzempfehlungen um

Sie als Mitarbeitende kennen in der Regel die Örtlichkeit sowie mögliche Fluchtwege. Unterstützen Sie andere Personen dabei zu flüchten, sich zu verstecken oder die Polizei zu alarmieren. Die folgenden Empfehlungen helfen Ihnen dabei, sich selbst und andere Personen in einer lebensbedrohlichen Situation so gut wie möglich zu schützen.

Unterstützen Sie bei der Flucht aus dem Gefahrenbereich.

- » Warnen Sie anwesende Personen, z. B. durch Lautsprecheransagen und andere vorhandene Alarme. Benennen Sie Orte und Ereignisse so genau wie möglich.
- » Öffnen Sie alle Fluchtwege.
- » Zeigen Sie anderen diese Fluchtwege.
- » Sorgen Sie dafür, dass sich alle so weit wie möglich vom Gefahrenort auf eine ruhige und koordinierte Art und Weise entfernen.

Helfen Sie Personen, sich zu verstecken, falls fliehen nicht möglich ist.

- » Öffnen Sie geeignete Räume oder Gebäudeteile, die aus festem Mauerwerk bestehen, keine bodentiefen Fenster haben und abschließbar sind.
- » Zeigen Sie Personen den Weg zu diesen Räumen.
- » Verbarrikadieren Sie sich gemeinsam in geeigneten Räumen.
- » Zeigen Sie Deckungsmöglichkeiten auf, z. B. starke Mauern oder Säulen.
- » Fordern Sie alle auf, sich ruhig zu verhalten. Schalten Sie alle Geräte sofort stumm, aber stellen Sie sicher, dass Sie Verbindung mit der Polizei halten können, d. h. schalten Sie die Geräte nicht aus/nicht in den Flugmodus.
- » Senden Sie keine Informationen (Bilder, Videos, Kurzmitteilungen) über soziale Medien (z. B. Twitter, Facebook) direkt oder an Freunde und Bekannte. Diese Informationen führen zu einer Informationsflut auf Seiten der Behörden und können letztendlich

auch von den Attentätern empfangen werden und damit Ihr Versteck preisgeben.

- » Legen Sie sich auf den Boden, entfernt von Fenstern und Türen.
- » Leisten Sie Erste Hilfe.

Alarmieren Sie die Polizei – sobald Sie in Sicherheit sind.

- » Wählen Sie den Notruf 110.
- » Nennen Sie Ihren Namen, Standort und Funktion.
- » Erklären Sie die Situation. Beschreiben Sie dabei so genau wie möglich Lage und Aussehen der möglichen Täter bzw. wie sich das Tatgeschehen entwickelt.
- » Bleiben Sie am Telefon und halten Sie sich an die Anweisungen der Polizei.

Helpen Sie der Polizei.

- » Gehen Sie langsam auf eintreffende Polizeikräfte zu.
- » Halten Sie dabei die Hände über dem Kopf.
- » Folgen Sie den Anweisungen der Polizei.
- » Beschreiben Sie das Geschehen nur in eigenen Wahrnehmungen und verbreiten Sie keine unbestätigten Informationen.
- » Seien Sie im Umgang mit der Veröffentlichung von Bildmaterial im Internet sensibel und zurückhaltend. Geben Sie keine Gerüchte über die sozialen Medien weiter.



3. Das Wichtigste für Ihren Schutz auf einen Blick:

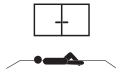
FLÜCHTEN

- » Flüchten Sie aus dem Gefahrenbereich.
- » Helfen Sie, wenn möglich, anderen Menschen bei der Flucht.
- » Suchen Sie Deckung (z. B. starke Mauern).
- » Warnen Sie andere Personen. Fordern Sie diese zur Flucht auf.



VERSTECKEN

- » Verstecken Sie sich, wenn Sie nicht fliehen können.
- » Verbarrikadieren Sie sich in Räumen.
- » Seien Sie leise. Schalten Sie Licht und Ton von Geräten aus.
- » Legen Sie sich auf den Boden, entfernt von Fenstern und Türen.
- » Nutzen Sie mögliche Deckungen (z. B. massive Mauern). Leisten Sie Erste Hilfe.



ALARMIEREN

- » Alarmieren Sie die Polizei unter 110, sobald Sie in Sicherheit sind.
- » Gehen Sie auf Polizeikräfte ruhig und besonnen zu.
- » Halten Sie dabei die Hände über dem Kopf.



Weitere Infos: www.polizei-beratung.de

OSCAR CHARLIE

Mit freundlicher Empfehlung

HERAUSGEBER:
PROGRAMM POLIZEILICHE
KRIMINALPRÄVENTION
DER LÄNDER UND DES BUNDES

Zentrale Geschäftsstelle
Taubenheimstraße 85, 70372 Stuttgart

Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.



Ihre Polizei

www.polizei-beratung.de

(00V)300.2017.11